

**126. Reiterstellwerk "Kf" Siegener Straße (Langenauer Brücke)
Gemarkung Buschhütten, Flur 3, Flurstück e 273 und 275 (teilweise)
Tag der Eintragung 03.03.1998**

Das Stellwerk "Kf" (Kreuztal Fahrdienstleiter) liegt an der Ruhr-Sieg-Strecke im Teilabschnitt Altena-Siegen, der im Jahre 1861 eröffnet wurde.

Am 14.10.1923 als elektromechanisches Befehls- und Fahrdienstleiterstellwerk in Betrieb genommen, diente es als Ersatz für ein älteres mechanisches Stellwerk.

Es wurde als brückenartiges Reiterstellwerk in konventioneller Bauform errichtet. Das zur Gleisseite auskragend, reich durchfenstert (Fenster erneuert) und in Fachwerk ausgeführte Fahrdienstleitergeschoss ruht seitlich auf massiven, zweigeschossigen Sattelbauten. Das aus zwei Teilen bestehende Dach ist mit Schiefer gedeckt. Die gleiszugewandte Seite des östlichen Sockelbaues, in welchem der Treppenaufgang untergebracht ist, ist mit Quadermauerwerk verkleidet. An den westlichen Sockelbau schließt nach Süden ein eingeschossiger, kleiner Baukörper an. Die elektromechanische Betriebsanlage des Stellwerkes mit 72 Umstellvorrichtungen ist erhalten.

Das hier in Rede stehende elektromechanisch betriebene Reiterstellwerk in Kreuztal ist eine besonders anschauliche Dokumentation für diese bereits um die Jahrhundertwende einsetzende Entwicklung, die zu einem Zeitpunkt stattfand, als noch nicht einmal die erst 1901 verwirklichte Vereinheitlichung des mechanischen Stellwerkes vollzogen werden konnte. In Westfalen finden die elektromechanischen Stellwerke u. W. erst nach dem Ersten Weltkrieg Verbreitung. Das Reiterstellwerk ist in unserer Region ein insbesondere in den 1920er/30er Jahren anzutreffender Bautypus.

Die architektonische Gestaltung der Kraft- wie der mechanischen Stellwerke entsprach dabei dem Stilempfinden jener Zeit. So sind in den 1920er Jahren noch weitgehend traditionell, dem Heimatstil verhaftete Bauformen zu finden. Auch hierfür stellt das Stellwerk "Kf" in Kreuztal ein gutes Beispiel dar. Weiterhin ist das Objekt ein Zeugnis für die verkehrs- und wirtschaftsgeschichtliche Entwicklung der Stadt Kreuztal sowie des Siegerlandes. Die Eröffnung der Ruhr-Sieg-Bahn und damit die Verbindung des Siegerländer Reviers mit den Kohlevorräten des Ruhrgebietes leitete für das Siegerland eine neue Phase in der Wirtschaftsgeschichte ein.

Für eine **Erhaltung und Nutzung des Objektes** sind diese wissenschaftlichen, insbesondere technik- und architekturgeschichtlichen Gründe zu nennen.

